

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



URSULA KLAMMER

Hildegard von Bingen

Prophetin für unsere Zeit

232 Seiten | 22,00 €
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien
2021

Was muss diese Hildegard von Bingen für eine außergewöhnlich vielseitig interessierte Persönlichkeit gewesen sein. Erstaunlich, wie vieles ihr im Mittelalter gerade als Frau gelungen ist, das bis heute fortwirkt. Der Theologin Ursula Klammer wiederum ist das Kunststück geglückt, uns diese Heilige mit ihren eigentlich fast unüberschaubaren Fähigkeiten kompakt näher zu bringen. Die Autorin versteht es sogar, die Visionen der Hildegard verständlich einzuordnen. Das Buch eignet sich insbesondere für Einsteiger, die neu im Universum der Hildegard-Literatur sind. Doch die sind hier bestens aufgehoben. Zumal der Blick keineswegs nur zurück ins gar nicht so finstere Mittelalter reicht. Ursula Klammer verdeutlicht, dass Hildegard den Nerv auch unserer Zeit trifft. Die Ordensfrau hatte eine ganzheitliche Sichtweise auf die Menschen und auf die Bewahrung von Gottes Schöpfung. Sympathisch wirkt diese gottergebene Mystikerin dadurch, dass sie weltoffen und lebensfroh geblieben ist. Darauf einen Nervenkeks nach Hildegard von Bingen. Ihr Rezept zum Nachbacken hat uns diese Prophetin für unsere Zeit auch in diesem Buch hinterlassen.

Andreas Schmidt



BERND KAPPES

Mitgeschöpfe

Vom Umgang mit Tieren aus christlicher Sicht.

264 Seiten | 24,00 €
Patmos Verlag, Ostfildern 2023

Wir Menschen haben aus unserer vermeintlichen Überlegenheit nahezu uneingeschränkte Herrschaft und ein Nutzungsrecht an Tieren abgeleitet. Die Bibel dagegen spricht von den Tieren als Mitgeschöpfen – was folgt daraus für heute? Bernd Kappes geht in seinem Buch den Fragen nach einem verantworteten Umgang mit Tieren nach. Die einzelnen Kapitel von A (Anthropologische Differenz) bis Z (Zoopolis) sind unabhängig voneinander lesbar. Das Werk weitet den Blick von philosophischen Denktraditionen, der Evolutionstheorie, biblische Schlüsseltexten, religiös motivierten Denkansätzen bei Franziskus von Assisi und Albert Schweitzer in die Moderne, linguistischen Belegen zu politischen, kirchlichen und persönlichen Handlungsoptionen. Das Buch startet mit einem Beitrag der berühmten Schimpansenforscherin Jane Goodall, die von ihren Forschungen und persönlichen Erlebnissen inspiriert von der Spiritualität und dem göttlichen Funken in der Natur berichtet und zur Empathie und Veränderung aufruft. »Mitgeschöpfe« ist auch ein Nachschlagewerk, könnte ein Klassiker der »Theologischen Zoologie« werden.

Alex Ferstl



BARBARA CASSIN

Nostalgie

Wann sind wir wirklich zuhause? Aus dem Französischen von Christine Pries

142 Seiten | 22,00 €
Suhrkamp Verlag, Berlin, 2021

Die Sehnsucht nach Heimat und die Suche nach der Identität ist ein Gefühl, das heute viele Menschen ergriffen hat. Das Buch von Barbara Cassin ist im Original bereits 2013 erschienen und hat somit keinen ausdrücklichen Bezug zu den Entwicklungen der vergangenen Jahre, ist aber aktueller denn je. In ihrer philosophischen Betrachtung beschäftigt sich die Autorin mit der Frage, worin das Wesen dieses Nostalgiegefühls, wörtlich übersetzt dieses »Heimkehrschmerzes«, besteht. Warum fühlen wir uns manchmal wie Fremde, auch wenn wir zu Hause sind? Und warum, so fragt sich die Pariserin Cassin, empfinde ich umgekehrt Nostalgie, wenn ich an Korsika denke, obwohl ich meine Wurzeln nicht dort habe? Neben ihren persönlichen Erfahrungen befasst sich die Autorin, die als eine der renommiertesten Philosophinnen Frankreichs gilt, mit der antiken Lektüre von Homers »Odyssee« und der »Aeneis«-Variation von Vergil. Damit untermauert sie ihre These, dass Heimat immer etwas Gewähltes sei. Man könne Nostalgie auch ohne den Bezug auf die Vergangenheit denken, so führt sie in ihrem intellektuellen Essay aus. Am Beispiel der Exilantin Hannah Arendt beschreibt sie, wie die eigene Muttersprache ohne nationale Verortung Geborgenheit stiften kann. Und somit kann Barbara Cassin die Frage aus dem Untertitel ihrer Nostalgie-Erkundung in einem Schluss-Satz beantworten. Wenn wir selbst, unsere Nächsten und unsere Sprache willkommen sind, dann sind wir wirklich zuhause.

Heike John



HELMUT ZÖPFL

Tiere kommen in den Himmel

Mit Beiträgen von Notker Wolf und Anselm Bilgri

208 Seiten | 14,95 €
Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim 2018, 3. ergänzte Auflage

»Ja, warum sollten denn Tiere eigentlich nicht in den Himmel kommen?«, fragt Fußballlegende Franz Beckenbauer. Schließlich können sie manchmal liebenswertere Zeitgenossen als Menschen sein. Im vorliegenden Buch widmet sich Helmut Zöpfl in vielschichtiger Weise dieser Frage und lässt dabei auch mehr als 40 renommierte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens vom Fußballer über den Politiker bis zu renommierten Stimmen in Glaubensfragen wie Anselm Bilgri oder Notker Wolf zu Wort kommen. Durch seine wissenschaftliche Arbeit in Theologie und Biologie gleichermaßen bewandert, präsentiert der mittlerweile 85-jährige, vor allem als Pädagoge und Professor der Schulpädagogik bekannte Münchner Helmut Zöpfl auch zahlreiche eigene Beiträge und stellt Aussagen der Bibel und naturwissenschaftliche Theorien einander gegenüber. Zu verklärter Tierromantik und angeprangertem Tierleid reihen sich theologische Überlegungen zu dem gesellschaftlichen Trend, Tiere zu bestatten. Zu Wort kommt auch der bekannte Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler, der regelmäßig Tiergottesdienste hält. Wenn wir uns den Himmel als Vollendung des menschlichen Lebenslaufs vorstellen, was spricht dann dagegen, dass wir die Tiere, die uns lieb und teuer waren, nicht auch in jener Ewigkeit an unserer Seite sehen? Die Lektüre dieses Buches spendet auf jeden Fall allen Haustierbesitzern Trost und Hoffnung.

Heike John